
3000 Euro mehr für die Musikschule

CDU und UWG fordern mehr Infos

BZ 16.11.2017

HEIDEN (mr). Um 10.000 Euro wollte die SPD-Fraktion den Beitrag der Gemeinde Heiden für die Musikschule Borken im kommenden Jahr anheben. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung sah sogar eine Erhöhung des jährlichen Beitrags ab 2018 um diese Summe vor. Doch da zogen CDU und UWG am Dienstag nicht mit. Unterstützt von Bürgermeister Hans-Jürgen Benson lehnten sie den SPD-Antrag ab. Bei Stimmenthaltung von Heinrich Sühling (SPD) beschloss der Rat danach, der Musikschule 2018 lediglich einen um 3000 Euro erhöhten Zuschuss von 56.000 Euro zu zahlen.

Frank Brun, nun stellvertretender CDU-Fraktions-sprecher, begründete die ablehnende Haltung seiner Fraktion damit, dass ihr noch Informationen seitens der Musikschule als Entscheidungsgrundlage fehle. Zwar hätten deren Leiter und Manager während der Sitzung des Kulturausschusses die Arbeit der Musikschule vorgestellt (die BZ be-

richtete). Dennoch seien Fragen unbeantwortet geblieben. Beispielsweise sei unklar, wie viel Leistung jeder Schüler bekomme. Auch Informationen zum Alter der Musikschüler lägen noch nicht vor. „Sie sollten eigentlich dem Protokoll der Sitzung angehängt werden“, erinnerte Brun.

Dies sei kein Versäumnis der Verwaltung, betonte Bürgermeister Hans-Jürgen Benson im Rat. Im Telefonat mit der BZ korrigierte er diese Aussage gestern jedoch. Die Zahlen hinsichtlich des Alters der Musikschüler wären noch nicht konkret genug gewesen. Jetzt liege aber alles vor und werde dem Protokoll der Ratssitzung beigelegt.

Als „zu generös“ bezeichnete Michael Theisen (UWG) einen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro. Auch seine Fraktion forderte zusätzliche Informationen. Außerdem müsse man bei einer Entscheidung auch die Arbeit der Musikkapelle und des Spielmannszuges Heiden mit betrachten.